

# **Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

## **Beschlussauszug**

### **Sitzung des Sportausschusses vom 16.05.2025**

---

<b>Anlass:</b>	Sitzung
<b>Zeit:</b>	15:02 - 16:00
<b>Raum, Ort:</b>	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

---

<b>Ö 5.1</b>	<b>Weiterbetrieb des Bades Gliesmarode</b>	<b>Antrag / Anfrage</b>	<b>25-25510-02</b>
	<b>zur Vorlage 25-25510</b>		

---

Beschlussart: abgelehnt

RH Schnepel stellt dar, dass durch den Weiterbetrieb des Bades Gliesmarode nicht der Status Quo erhalten bleibt, sondern durch die Rückführung des Bades in den Betrieb der Stadt, ggf. mehr Schwimmzeiten für Vereine angeboten und ein Grundproblem des Schwimmsports, dass es zu wenig Wasserzeiten gibt, angegangen werden können. Zudem fragt er, ob in den zugrunde gelegten Betriebskosten bereits die Energie- und CO<sup>2</sup>-Bepreisung enthalten ist.

Erster Stadtrat Geiger erläutert, dass es dazu derzeit keine Berechnungen gibt.

RF Köhler erkundigt sich, ob ggf. Fernwärme für den Betrieb des Bades in Betracht käme und fragt, ob es neue Informationen bezüglich des Antrags auf Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Bäderinfrastruktur gibt.

Bezüglich der Fernwärmeanbindung wird die Beantwortung durch die Verwaltung im nächsten Verwaltungsausschuss anvisiert.

Die Förderfähigkeit und Priorisierung der in Betracht kommenden Bäder werden durch die Verwaltungseinheiten derzeit geprüft. Zudem führt Herr Rudolf aus, dass die Frist zur Antragsstellung bis 30. Juni 2025 verlängert wurde. Ausschussvorsitzender RH Graffstedt bittet zu gegebener Zeit hierzu um Mitteilung. Außerdem merkt er an, dass eine rechtzeitige Bedarfsabfrage und Verteilung der Wasserzeiten wünschenswert wären, allerdings auch jedem bewusst sein muss, dass die Sanierung eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird.

RH Täubert bittet um Erläuterung zur Kostensenkung für die Sanierung des Bades von erst ermittelten 12 Mio Euro auf derzeit ca. 6 Mio Euro.

Erster Stadtrat Geiger erläutert, dass nach einer ersten groben Schätzung verschiedene Experten aus der Verwaltung, der Stadtbau Braunschweig Sport und Freizeit GmbH sowie externe Gutachter in einem aufwändigen Verfahren diese Werte nun konkret ermittelt haben.

RF Saxel stellt den Änderungsantrag vor.

Ausschussvorsitzender RH Graffstedt lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

3) Die Finanzierung der Sanierungs- und Investitionskosten erfolgt neben dem Einwerben von Fördermitteln ausschließlich durch Mittel für das „Haus der Musik“.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 1      dagegen: 9      Enthaltungen: 0